

Fussballkulturzeitung der SpVgg Andelsbach – Ausgabe 29

Bachgeplätscher

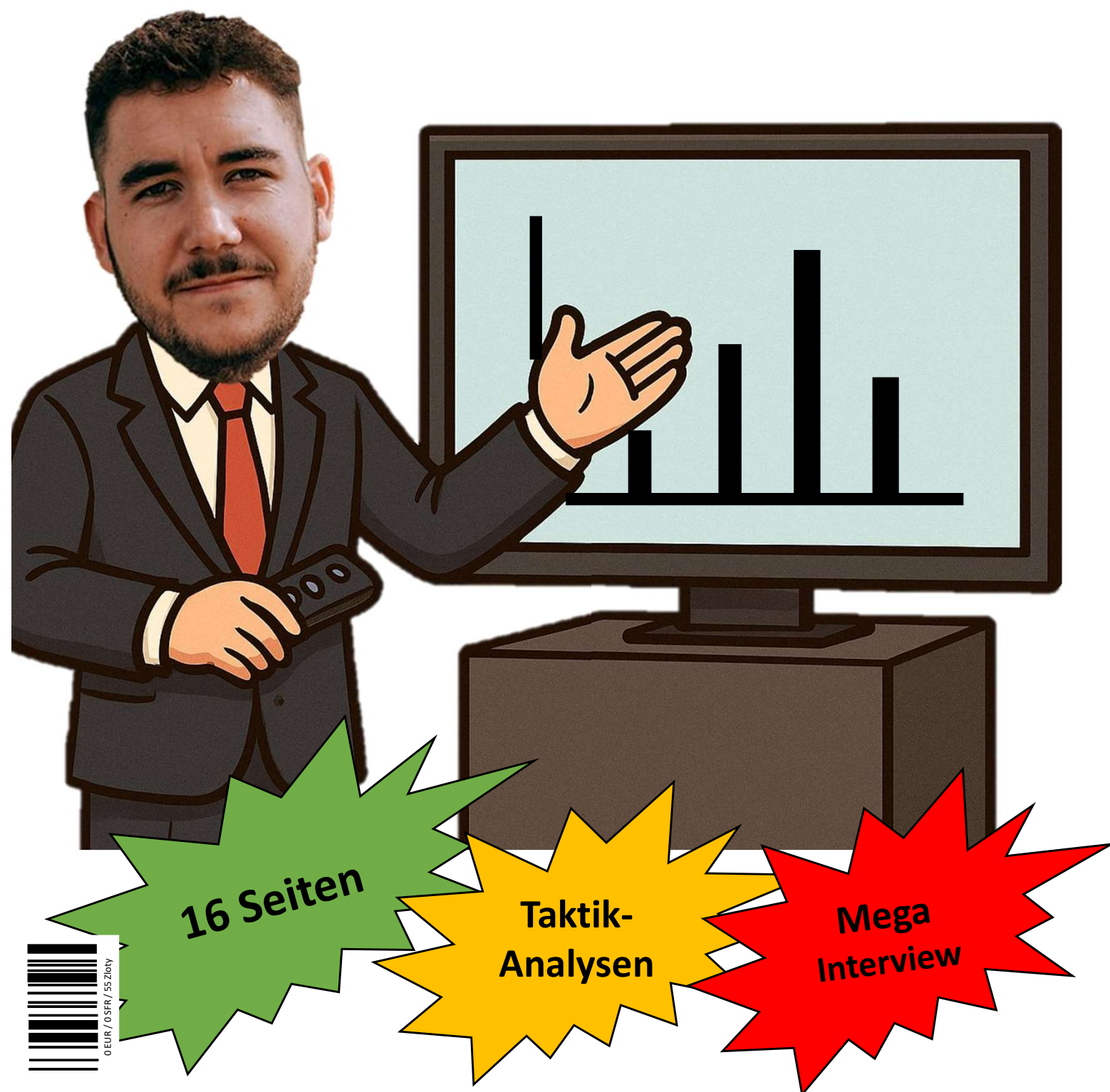
100% Kreisliga

Werbefreier Lesespaß

Kreisliga A – 16. Spieltag SG Geißlingen - Gießen

07.03.2026

Wahlarena Andelsbach



Willkommen Zurück

Fahr ufe, Fahr abe, Fahr Andelsbach zue, wie Treffe die Stürmer, wie chläppere die Fans.

Fasnacht ist rum, der Frühling drückt sich durch die dichten Nebelfelder und der Kreisliga Fußball ist zurück. Herzlich Willkommen zum Rückrundenauftakt hier in Rotzel.

Heute wartet auf euch treuen Leser ein vollgepacktes Bachgeplätscher! Auf insgesamt 16 Seiten wird euch unter anderem die Taktik des heutigen Gegners nähergebracht, erklärt, was Adelsbach letztes Jahr so gefährlich machte und Timo Bernauer verrät euch, auf welcher Position er am liebsten spielt. Daneben gibt es mal wieder einen Groundhoppingbericht, alle Spielberichte der letzten Partien, sowie die Vorberichte zu den nächsten beiden Auswärtsspielen beim FC Bergalingen und VfB Waldshut.

Und wer nicht bis morgen warten möchte, um zu erfahren wie sich der neue Landtag Baden-Württembergs zusammensetzen wird, kann in der Wahlarena Andelsbach die Ergebnisse bereits vorab einsehen.

Also nichts wie rein ins Lesen!
Viel Spaß und hoffentlich auf drei Punkte
Jakob



Hier online lesen

Impressum: Cartoons mit KI generiert. Bilder selbstgemalt :P. Alle Texte Jakob Keppler (Verantwortlich für den Inhalt), außer anders angegeben. Auflage 50. Logos von den Vereinsseiten. Erscheinungsweise: Nach Lust und Laune. **Achtung!** Kein offizielles Medium der Spvgg Andelsbach. **Schmeißt das Bachgeplätscher nicht auf den Boden!**

Mit Punktepolster in die Rückrunde

Alle Zahlen, Daten und Fakten auf einen Blick

Kreisliga A			
Platz	Verein	Tore	Punkte
1	FC Erzingen	+36	38
2	SV 08 Laufenburg II	+21	30
3	SV Rheintal	+10	27
4	SV Jestetten	+12	25
5	Spvgg Wutöschingen	+10	25
6	FC Bergalingen	+12	24
7	Spvgg Andelsbach	+8	22
8	SV Eschbach	+6	22
9	SG Grieslingen	+7	21
10	FC Tiengen II	-2	19
11	FC 08 Bad Säckingen	-8	19
12	SV Unteralpfen	-17	13
13	SV Obersäckingen	-21	13
14	VfB Waldshut	-24	13
15	SG Hö./Hä./Bla.	-24	8
16	SC Lauchringen	-26	7

Kreisliga C			
Platz	Verein	Tore	Punkte
1	Spvgg Brennet-Öflingen	+49	25
2	SC Nie./Binzgen II	+38	19
3	SV BW Murg II	+8	19
4	FC 08 Bad Säckingen II	+21	18
5	SV 08 Laufenburg III	+17	16
6	FC Wehr III	+11	13
7	Spvgg Andelsbach II	-13	9
8	SV Schwörstadt II	-13	7
9	Spvgg Wehr II	-50	1
10	SV Obersäckingen II	-68	1

Nächste Spiele:

11.03 – 20:00 Uhr

Bergalingen – Andelsbach I

14.03 – 16 Uhr

VfB Waldshut – Andelsbach I



Die magische Achse der SG Gießlingen

Gegneranalyse zum heutigen Heimspiel

Die Startelf

Aus den bislang eingesetzten Spielern der SG Gießlingen-Gießen lässt sich eine wahrscheinliche Startelf ableiten (siehe Grafik nächste Seite). In voller Konstellation konnte diese Elf zwar erst einmal auf den Platz geschickt werden (Niederlage gegen Jestetten), dennoch sind im Schnitt immer 9 der 11 Spieler auf dem Platz. Besondere Dauerbrenner im Team von Raimund Hübner sind Bercher, A. Nohl, Rudiger und Back, alle vier mussten erst ein Spiel pausieren. Größere Fluktuation gab es bisher nur im Tor, seit Mitte der Saison scheint mit Jonas Aich aber die Nummer 1 gefunden zu sein.

Die magische Achse

Gießlingen kann auf eine absolute Erfolgsachse aufbauen, fast wie das magische Dreieck Bobic, Balakov und Elber, stehen Bercher, Lais und Back für Gießlinger Erfolg. Bei jedem der 6 Siege standen der Stürmer, der Mittelfeldmann und der Abwehrspieler auf dem Platz.

Mann der Stunde

Der bisher erfolgreichste Torschütze der SG Gießlingen musste lange auf seinen ersten Erfolg warten. Seit er aber gegen den SV Jestetten erstmals das Tor fand (und zwar doppelt), gelang Melvin Landwehr in den letzten 7 Spielen 7 Tore.

Gefährlich in der Breite

Bemerkenswert ist neben den 41 erzielten Toren (7 mehr als Andelsbach, insgesamt 3. bester Angriff), vor allem die Breite der unterschiedlichen Torschützen. In der gezeigten Startelf trafen 8 der 11 Spieler mindestens einmal. Verglichen mit der Spvgg Andelsbach (nur 4 verschiedene Torschützen in der Startelf) ein außerordentlich hoher Wert. Für Andelsbach bedeutet das also eines, die Augen müssen überall sein, jeder Gegner ist potenziell gut für ein Tor.

Voraussichtliche Aufstellung SG Geißlingen-Griessen

Bisher meist eingesetzte Spieler

3 12



Axler

5 14



Bercher

7 11



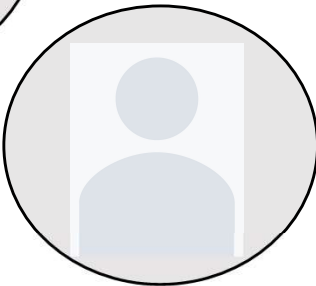
Landwehr

6 12



Müller

1 14



A. Nohl

4 13



R. Nohl

2 11



Lais

0 14



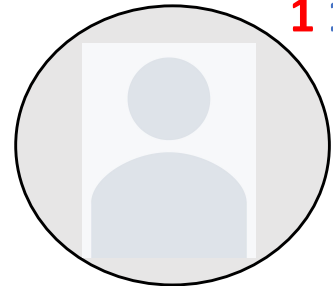
Rudiger

0 14



Back

1 13



Wolf

0 8



Aich

In **Rot** Tore

In **Blau** Einsätze

Bildquellen: Ö. Karasac, Roith, Back



Aktuelle Form

L = Letztes Spiel



Eingespieltes Zentrum - treffsichere Stürmer

Andelsbachs Hinrunde statistisch erklärt

Andelsbachs überzeugende Hinserie im Jahr 2025 überraschte nicht nur die Presse (Badische Zeitung) und Liga, sondern wahrscheinlich auch den ein oder anderen Spieler selbst. Doch was war aus statistischer Sicht ausschlaggebend für den grandiosen Zwischenstand? Ein taktisch-statistischer Blick auf die Hinrunde:

Nur 2 Mannschaften, darunter der Tabellenführer aus Erzingen, kassierten weniger Gegentore als der aktuell Tabellensiebte. Beim Blick auf die bisherigen Aufstellungen

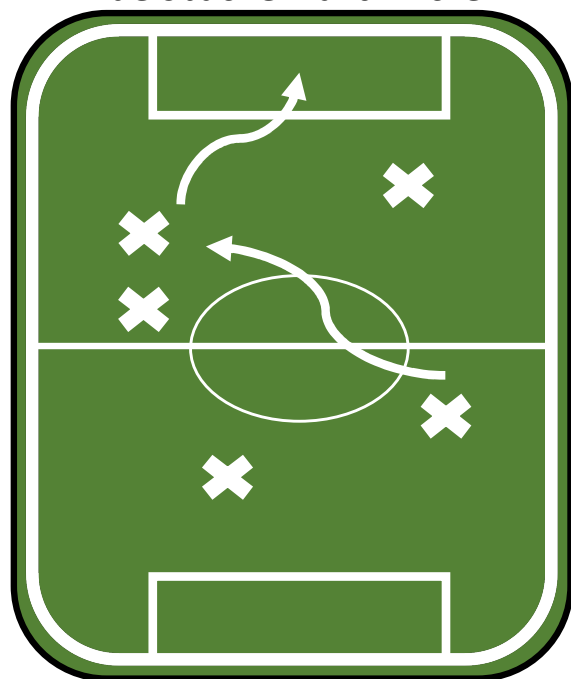
(siehe Grafik nächste Seite) scheint dieser Erfolg vor allem auf das gut eingespielte Zentrum zurückzuführen. In 11 von 13 Spielen standen Torwart Isele und die beiden Innenverteidiger Weisser und Leuenberger zusammen auf dem Feld. Eingespielt ist die Abwehr zudem auf der linken

Außenposition (11/13 Spielen zwischen

Leuenberger und Wolff), während es auf der rechten Seite zu mehr Fluktuation kam (nur 6/13). Das eingespielte Zentrum zieht

sich aber auch durch die komplette Startelf der Andelsbacher. So spielten die beiden Stürmer (Jehle, Schmidle), zentralen Mittelfeldspieler (Willmann, Eschbach) und Innenverteidiger (Leuenberger, Weisser) in über 80% der Partien zusammen.

Andelsbacher Taktik Ecke



Die Stürmer Jehle und Schmidle sind nicht nur mit den Hintermännern gut eingespielt, sondern können standen auch in 10 von 13 Spielen Seite an Seite. Diese Vertrautheit lässt sich auch im Scorerboard wiederfinden. Die beiden Stürmer erzielten über 70% der Andelsbacher Tore. Mit Etwas mehr Kontinuität auf den Außenbahnen wird sich diese Erfolgsstory bestimmt ausbauen lassen.

11:9 Tore nach zwei Testspielen

SV Buch : Spvgg Andelsbach

Nachdem der erste Test deutlich mit 9:1 gegen den Kreis-B-Ligist SG Hotzenwald gewonnen wurde, gab es beim Bezirksligist SV Buch nichts zu holen. Eine deftige 2:8 Niederlag trübt den Start in die Rückrunde, doch bei einem genaueren Blick auf das Testspiel müssen die Köpfe nicht zu tief in den Sand gesetzt werden.

Buch hat sich auf ihrem neuen Kunstrasen bereits bestens eingespielt, Daniel Pietzke bat seine Akteure in den letzten Tagen zu einem wahrlichen Testspielmarathon. Dienstag gegen Eschbach (4:3), Donnerstag gegen Andelsbach (8:2) und Samstag gegen Bergalingen (8:0, Tipp der Redaktion). Die Gastgeber starteten demnach völlig in ihrer Rolle als Favorit und konnten nach nur 3 Minuten durch Illmann nach einer Ecke und anschließendem Kuddelmuddel treffen. Buch ließ danach Andelsbach gewähren und der Gast kam einige male vielversprechend vors Tor. Mit etwas Abschlussgenauigkeit wäre hier zumindest der Ausgleich zwingend gewesen. Buch setzte aber immer wieder entscheidend dazwischen und konnte sich mit nur wenigen Pässen in die gefährliche Zone spielen. Lehmann war es dann, der binnen 3 Minuten auf 3:0 erhöhen konnte. Besonders sein 3:0 aus spitzem Winkel sorgte dann für den ein oder anderen Applaus.

In der zweiten Hälfte gab sich Andelsbach in den Anfangsminuten mehr oder weniger auf, stand zu weit vom Gegner weg und konnte keinen Zweikampf mehr für sich gewinnen. Buch zeigte dann nochmal ihr Bezirksliganiveau und erzielte innerhalb von nur 10 Minuten vier weitere Tore. Danach fing sich der Gast etwas und konnte wieder am Spiel teilnehmen. Die kleine Leistungssteigerung wurde dann durch Jehle und Schmidle belohnt. Jehle setzte einen sehenswerten Schuss an der 16er Kante ins lange Eck, Schmidle musste nach gutem Pass von Weisser nur noch einschieben. Auch danach gab es unter anderem durch den eigewechselten Reinacher und Fischer weitere gute Möglichkeiten. Den Schlussspunkt setzte dann aber abermals Lehmann der den SV Buch zum 8:2 Heimsieg schoss.

Testspielsieg im Zeichen der Comebacks

SG Hotzenwald 1:9 Spvgg Andelsbach

Bevor die heiße Phase der Fasnacht beginnt, baten die beiden Trainer Gibis und Lauber ihre Spieler zu einem frühen Test. Die erste Mannschaft der Spielvereinigung trainiert bereits seit mehreren Wochen auf und neben dem Platz. Erfreulicherweise kehrten auch die langzeitverletzten Reinacher, Goering und Bernauer wieder in den Trainingsbetrieb zurück. Für die beiden Letztgenannten reichte es sogar für einen Einsatz gegen die SG Hotzenwald.

Viel Rotation im Vergleich zu den Partien in der Hinserie gab es nicht, Lauber versuchte sein bewährtes System zu festigen. Für die erste Überraschung sorgte dennoch der Startelfeinsatz des Comebackers Bernauer, der den verspäteten Schmidle vertrat. Ein wenig verspätet starteten auch beide Teams in die Partie, die Anfangsminuten waren vor allem durch lange Bälle der Hausherren geprägt. Nach einer guten Viertelstunde konnte Nick Fischer das erste Ausrufezeichen setzen, sein Schuss aus spitzem Winkel landete allerdings neben dem Tor. Besser machte es Silas Tröndle von der SGH nur Sekunden später. Viel zu einfach konnte sich Hotzenwald durch die Andelsbacher Abwehr spielen und zur Führung treffen. Rückblickend war dies, zusammen mit einem Pfostenschuss in der 90. Minute, allerdings die einzige wirklich gefährliche Aktion. Die Andelsbacher Defensive zeigte im ersten Testspiel eine nahezu makellose Leistung. Die Offensive der Gäste suchte nach dem Gegentor auch immer Öfter den Weg nach vorne. Lennart Meier sorgte mit einem Abstauber für den schnellen Ausgleich.

In der zweiten Hälfte gab sich der Gastgeber ergebnistechnisch zwar auf, bis zum 1:4 spielten sie aber dennoch eine ansehnliche Partie. Andelsbach nutzte aber jede noch so kleine Unachtsamkeit der Gäste und erzielte ein Tor nach dem anderen. Die weiteren Torschützen: Schmidle (3x), Müller, Jehle, Bernauer, Rueb und Fischer. Die zweite Hälfte war neben den Toren auch geprägt von zahlreichen Wechseln auf beiden Seiten.



Testspielszene in Oberwihl

Erfreulicherweise konnte auch Aron Goering sein Comeback feiern.

Dank Sonnenmoser – Hänner bleibt Festung

Spvgg Andelsbach 1:1 SV Rheintal

Auch der nächste Favorit konnte die Spielvereinigung in Hänner nicht besiegen. Nach den Siegen gegen den SV Jestetten und SV 08 Laufenburg sowie dem Unentschieden gegen die Spvgg Wutöschingen, sollte auch der nächste Aufstiegskandidat im Hotzenwald Punkte lassen.

Im letzten Aufeinandertreffen in Hänner ließ der SV Rheintal dem Lauber Team nicht den Hauch einer Chance. Dank «einer taktischen Lehrstunde» (BGP Ausgabe 16) siegten die Grün-Weißen völlig verdient mit 1:4. Damals dominierten die Gäste die erste Hälfte nach Belieben und spielten sich mit mehreren sehenswerten Passstafetten effizient durch die Hintermannschaft der Spvgg. Die Verteidiger waren oftmals zu spät und weit entfernt von ihren Gegenspielern. Dieses Mal stand die Verteidigung rund um Fabian Leuenberger zwar besser, trotzdem waren die Anfangsminuten von Hektik und Unordnung geprägt. Auch die Gäste erwischten einen eher schleppenden Start. Zwar erspielten sie sich ein paar Abschlussmöglichkeiten (12. Minute Lars Köpfler vergibt allein vor Isele), diese waren aber meist Zufallsprodukte. Mehrere Zufallsprodukte nacheinander sprachen nach einigen Minuten aber dann doch für leichte Vorteile des SV Rheintal. So war das 0:1 durch Lukas Mihailowitsch in der 26. Minute auch verdient. Nach einem hart und mittig platzierten Freistoß konnte Isele den Ball nur in die Füße von Mihailowitsch abklatschen lassen, der ließ sich nicht zwei Mal bitten. Andelsbach kam nach dem Gegentor etwas besser in die Partie, mehr als die Chancen durch Eschbach und Schmidle konnten sie sich aber nicht mehr herauspielen. Rheintal liess ebenfalls den Drang nach vorne vermissen, so ging eine eher ereignislose und schwache erste Halbzeit zu Ende.

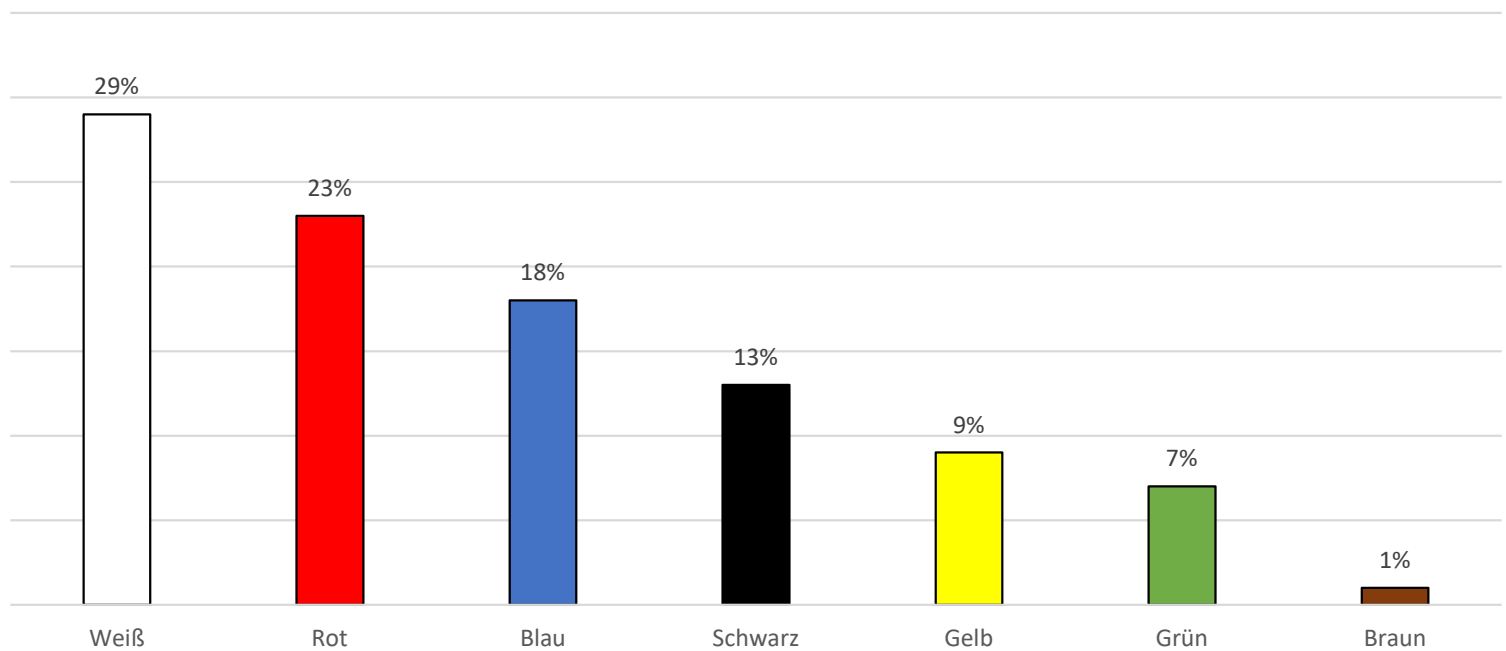
In der zweiten Hälfte passierte in den ersten 10 Minuten zunächst nichts, bis zum Paukenschlag in der 56. Minute. Gästetorhüter Vazquez hatte große Probleme beim Rauskommen, verschätzte sich und konnte einen lang geschlagenen Ball nicht mehr erreichen. Lukas Sonnenmoser schnappte sich die Kugel und traf aus spitzem Winkel zum Ausgleich. Und damit nicht genug, nur Bruchteile später hätte er sein Tor mit dem Führungstreffer vergolden, sein Kopfball landete aber neben dem Tor. Rheintal, sichtlich angefressen vom Gegentreffer, drang Andelsbach danach in die eigene Hälfte. Fast 15 Minuten lang mussten die Hausherren alles hinten reinwerfen, um den erneuten Gegentreffer zu verhindern. Nach geschätzt 100 Eckbällen und keinem Gegentor, liess Rheintals Angriff aber zunehmend ab. Gut eine Viertel Stunde vor Ende der Partie war fast allen Zuschauern klar, dass die Partie mit einem Remis zu Ende gehen wird. Luis Isele schien dieselbe Idee zu haben und parierte noch 2-3 Halbchancen der Gäste.

Nach dem Abpfiff des Schiedsrichters konnte Andelsbach eine grandiose Hinserie feiern. Zu Hause baute man den Sportplatz in Hänner zu einer Festung aus, blieb ungeschlagen. Und auch Auswärts überzeugte man vollends.

Der Bezirk Hochrhein hat gewählt. Morgen findet die Wahl zum 18. Landtag von Baden-Württemberg statt. Doch hier soll es nicht um Politik, Probleme und Parolen gehen. Vielmehr fand heute schon die Wahl des Parlaments des Fußballbezirks Hochrhein statt.

Ihr habt keine Wahlunterlagen bekommen? Nicht schlimm, denn die Stimmen sind bereits gezählt worden, und zwar in Form der Vereinsfarben. Wie auch im Landtag gibt es nicht mehr die große Volkspartei, zwei Parteien streiten um den Posten des Ministerpräsidenten. Welche Koalition wird am Ende geschmiedet? Entscheidet selbst.

Ergebnisse der Bezirkswahl



Nach ersten Hochrechnungen konnte die Vereinsfarbe Weiß mit 29 % das Rennen für sich entscheiden. 23 % der im Hochrhein ansässigen Clubs suchten als Vereinsfarbe Rot aus. Ebenfalls sehr beliebt sind Blau (18 %) und Schwarz (13 %). Seltener zu finden sind die Farben Gelb (9%) und Grün (7 %). Nur ein einziges Mal wurde die Farbe Braun ausgewählt (1 %).

Von allen 82 Vereinen des Bezirks Hochrhein, die mindestens eine Aktive Herrenmannschaft stellen, wurden die Hauptfarben gezählt (maximal 2 Farben pro Verein).

„Dann könnte man über höhere Ziele nachdenken“

Interview mit Timo Bernauer

Bachgeplätscher: Hallo Timo. Wir sprechen vor dem zweiten Test. Diesmal gegen den SV Buch. Wie geht es heute Abend aus?

Timo Bernauer: Ja natürlich hoffen wir auf einen guten Test und spielen klar wie immer auf Sieg :-) Das wichtigste ist aber das sich keiner verletzt und alle gut in die Rückrunde starten können.

Das Spiel gegen Buch ging mit 8:2 verloren, Spielbericht hier im BGP!

BGP: Gutes Stichwort: Mit dir und Aaron Goering kehrten beim ersten Test gegen Hotzenwald bereits zwei der vielen Langzeitverletzten zurück. Verstärkung die sicherlich dringend benötigt wird?

Timo: Auf jeden Fall. In der Vorrunde haben uns viele auch aus der „zweiten“ aushelfen müssen, das wir so ein Verletzungspech hatten. Leider sind immer noch 3 Spieler langzeitverletzt aber das Lazarett lichtet sich. Ich persönlich bin auch froh, das nach der langen Pause von Aron und mir, die Mannschaft wieder unterstützen können.

BGP: Die Mannschaft hat angesichts des knappen Kaders eine extrem gute Hinrunde gespielt. Mit euch als zusätzlichen Spielern, wo könnt ihr die Mannschaft weiter verbessern?

Timo: Das stimmt jeder hat sich für den anderen aufgeopfert und das ist extrem gut gewesen. Na klar man kann sich immer und überall verbessern aber ich sage mal die Mannschaft ist enger zusammen gerückt durch die Situation. Wir haben ja mit Marcel Fasnacht einen guten Spieler dazu bekommen. Er wird uns auch helfen die Mannschaft nach vorne zu treiben. Wenn wir dann noch 2-4 Spieler für die neue Runde dazu bekommen und die Verletzten wieder da sind dann könnte man über höhere Ziele nachdenken

„Ich spiele da, wo mich die Trainer aufstellen“

Interview mit Timo Bernauer

BGP: Höhere Ziele in diesem Jahr wären, neben den Klassenerhalt, ein Platz unter den besten...?

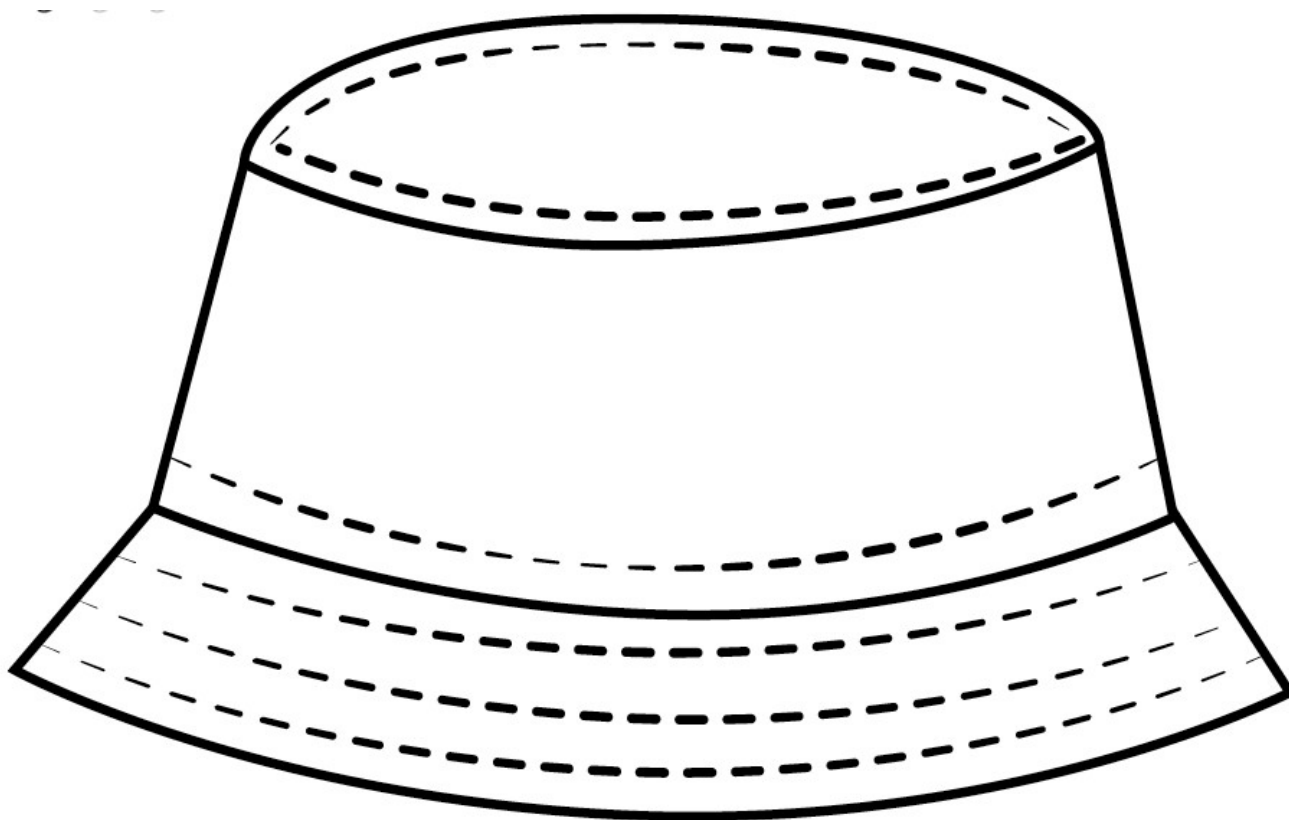
Timo: Das weiß ich nicht. Das ist die Aufgabe von Ralf und Paddy dies zu beurteilen. Ich spiele da wo mich die Trainer aufstellen. Der Vorteil für mich ist, dass ich jede Position spielen kann. Und ich stelle mich da ganz in den Dienst der Mannschaft. Wo Hilfe benötigt wird da werde ich dann auflaufen. Ich fühle mich überall wohl und werde egal wo ich spiele immer mein bestes geben.

BGP: Das du immer dein Bestes gibst wissen und schätzen wir. Trotzdem, eine Lieblingsposition hast du bestimmt?

Timo: Ja Innenverteidigung, sechser oder Stürmer. Eine von denen drei spiele ich am liebsten.

Spielecke

Fischerhüte sind im Trend, gerade beim Fußball. Also nichts wie ran an die Stifte und gestaltet euren eigenen Andelsbach Fischerhut!



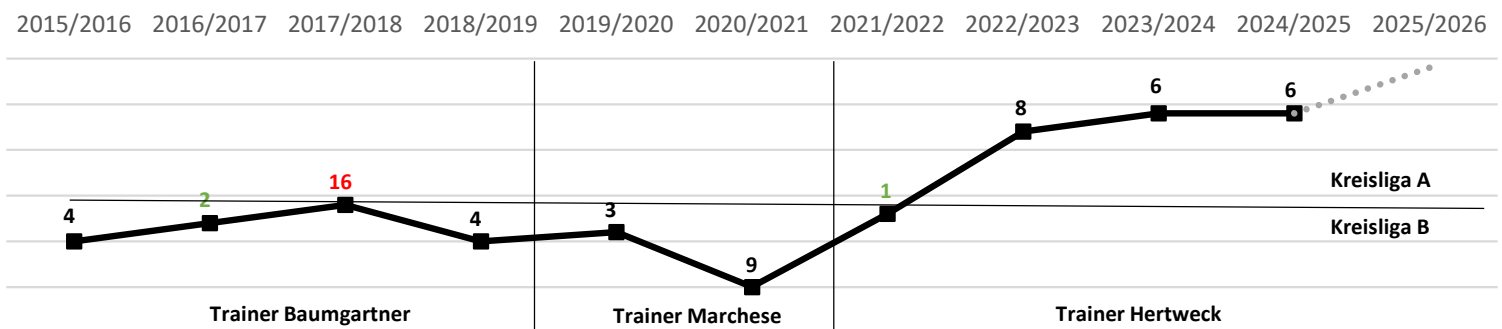
Die Rückrunde im Zeichen des Abschieds

Vorbericht zum Auswärtsspiel beim FC Bergalingen

Das beherrschende Thema rund um den FC Bergalingen war seit Jahresbeginn der angekündigte Abschied von Trainer Matthias Hertweck. Kurz nach Jahreswechsel gab der 34-jährige Höchenschwander seinen Abschied bekannt. Nur wenige Tage später stellte der SV Buch Hertweck als Nachfolger von Daniel Pietzke vor. Die Beförderung vom Kreisliga- zum Bezirksligatrainer folgt der konsequenten und erfolgreichen Leistung Hertwecks.

2021 übernahm er erstmals ein alleiniges Traineramt. Vom Co-Traineramt beim SV Jestetten betreute er ab dann den in die Kreisliga B abgerutschten FC Bergalingen. Fußballerisch stagnierte der FC Bergalingen damals, konnte die Vorsaison nur auf dem 9. Tabellenplatz abschließen (Corona Saison). Mit Hertweck kam neuer Schwung ins Team und so stieg er bereits in der Premieren Saison souverän auf. In den darauffolgenden Spielzeiten etablierte sich der FCB in der Kreisliga A, über Platz 6 kamen sie bisher aber nicht hinaus. Genau das sollte sich eigentlich in dieser, spätestens nächsten Saison ändern. Diesmal aber ohne Hertweck, sondern mit Nachfolger Yasin Arac.

Tabellenpositionen nach Trainern



Für den FC Bergalingen werden die ersten Spiele der Rückrunde entscheidend sein. Können sie noch ein Wörtchen mit Reden im Kampf um den Aufstieg? Oder springt am Ende doch wieder nur ein Mittelfeldplatz heraus? Gegen den Aufstieg sprechen auf jeden Fall die immer wiederkehrende Patzer gegen vermeintlich schlechtere Teams. Der Trainerabgang wird hier sicherlich nicht hilfreich sein. Andelsbach sollte den Gegner also möglichst früh anlaufen, um ihn aus dem Konzept zu bringen.

„Die Vorrunde verlief nicht nach Wunsch“

Vorbericht zum Auswärtsspiel beim VfB Waldshut

Holger Kostenbaders (Trainer VfB Waldshut) Fazit zur Hinrunde fiel ernüchternd aus. Die bisherige Saison verlief alles andere als nach ihrem «Wunsch». Mit Sicherheit trug zu diesem Gefühl auch die Auswärtsreise nach Hänner bei. Ob Kostenbader ab und an nachts schweißgebadet hochschreckt und Tom Jehle vor sich sieht? Denkbar wäre es, denn die Andelsbacher Offensivkraft jagte im Hinspiel dem Absteiger aus Waldshut einen schauderhaften Schrecken ein. Mit 5 Toren schoss Jehle fast im Alleingang den VfB ab. Die hohe Niederlage war anfangs noch überraschend, im Verlaufe der Saison wurde aber klar, dass der VfB um den Klassenerhalt statt Aufstieg kämpfen wird.

Gestartet ist der VfB damals katastrophal, nach 9 Spieltagen konnten erst 3 Unentschieden und 0 Siege verbucht werden. Teilweise gingen die Spieler um Kapitän Nyffenegger förmlich unter (8:2 gegen Andelsbach, 8:0 gegen Laufenburg). Danach fingen sie sich ein wenig, verbuchten erste Siege und schafften es zumindest auf den 14. Tabellenplatz zu klettern, der in den meisten Saisons für den Klassenerhalt reichte.



Logo VfB Waldshut

In der Rückrunde scheint der VfB ein anderes Gesicht zeigen zu können. Personell konnten sie sich auf der oftmals kritischen Torhüterposition verstärken. Außerdem spielten die Kicker aus der Schmittenau gleich 5 Testspiele, die sie fast alle positiv gestalten konnten. Aber auch bei der torreichen Niederlage gegen den SV Grafenhausen konnten sie bestimmt viel Positives mitnehmen.

Andelsbach muss das Hinrundenergebnis am besten vollständig vergessen. Die Karten werden neu gemischt und der VfB sicherlich besser eingestellt sein als wie am 2. Spieltag. Zu offensiv eingestellt könnte die Spvgg womöglich in die ein oder andere Falle tappen.

„Gekommen, um zu leiden“

Groundhopping in der Region

SV Waldhof Mannheim 2:1 SSV Ulm 1846 Fussball

Die Stadt Mannheim bietet seinen Fußballgästen ein Rundum-sorglos-Paket. Dank des kostenlosen Parkplatzes, Shuttle Services und der Polizei Eskorte, kommen Gästefans sicher und schnell ins Carl-Benz-Stadion der Mannheimer Buwe. Dank eines freundlichen «Scheiß Gäste» Graffiti am Eingang und unzähligen Böllerschüssen aus Nah und Fern fühlt man sich schon zu Beginn des Spiels willkommen.



Im Stadion angekommen darf der Gast noch eines der wenigen dreckigen Stadien im Profifußball bewundern. Dreckig, weil der komplette Vorplatz vor den Aufgängen eine reinste Matschwiese ist. Dreckig aber auch, weil hier noch eines vorherrscht, absoluter Minimalismus: Ein winziges Mundloch auf die Stehplätze führt zu massivem Gedränge, die Toilettentüren sind riesige Eisenplatten und die Bratwurst ist nach Stadionöffnung noch im Kühlschrank. Immerhin haben die Bierpreise 1. Liga Niveau.

Das Spiel selbst war ebenfalls von Minimalismus geprägt. Mannheim nutzte zwei Fehler der Ulmer Spatzen eiskalt aus. Die abstiegsbedrohten Gäste wachten zu spät auf und konnten trotz Anschluss- und Lattentreffer in letzter Sekunde nichts Zählbares mit nach Hause nehmen. Die seit dieser Saison geschwenkte Ulmer Fahne „Gekommen um zu leiden“ sprach auch in diesem Spiel Bände.

Wenn es nicht gerade bitterkalt ist und die Tage vorher trocken blieben, lohnt sich ein Spielbesuch beim Waldhof aber allemal. Nur die Bratwurst muss man nicht probiert haben.



Stadionkulinarik



Stadion



Fans

